

**Sitzungsvorlage**

Nr.: 2022/286

**Info-Vorlage****Vorstellung des Bildungsentwicklungskonzeptes des Landkreises Lüchow-Dannenberg**

Ausschuss Schule und Kultur (Kreisschulausschuss)	30.08.2022	TOP 4
--	------------	-------

**Was ist ein Bildungsentwicklungskonzept (BEK) und warum erstellt der Landkreis Lüchow-Dannenberg ein (BEK)?**

Gesellschaftliche Veränderungen und insbesondere die Klimakrise stellen uns vor große Herausforderungen. Die Aufgabe von Schule und Jugendhilfe ist die Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen zu eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Die Frage ist: Was brauchen jungen Menschen an Fähigkeiten und Kompetenzen, um mit der rasant fortschreitenden Digitalisierung und den vielfältigen Problemlagen gut umgehen zu können? Um diese Frage zu beantworten, machten sich Bildungsakteur/innen des Landkreises Lüchow-Dannenberg, initiiert von Frau Schulz, im September 2021 auf den Weg, um ein Bildungsentwicklungskonzept zu schaffen. Begleitet wird der Landkreis dabei von der Transferagentur Niedersachsen.

**Wie wurde der bisherige Prozess gestaltet?**

Im Rahmen des Auftakt-Workshops am 16. September 2021 wurde mit den Vertretungen verschiedenster Bildungseinrichtungen über Inhalte und Struktur eines solchen Bildungsentwicklungskonzeptes diskutiert und es wurden erste inhaltliche Schwerpunkte erarbeitet. In einer zweiten Werkstatt am 10. Februar 2022 wurden die Ziele des BEK erarbeitet und die Handlungsfelder inhaltlich vertieft. Die dritte Werkstatt am 21. Juni 2022 fokussierte sich auf eine erste Ist-Stand-Analyse in den Handlungsfeldern Sozialkompetenz und Digitalisierung.

An dem Prozess waren bisher folgende Bildungseinrichtungen und -akteur:innen beteiligt:

*Frühkindliche Bildung:* Landkreis – Frühe Hilfen, Landkreis – FG III – Kinder- und Jugendförderung, KiTa Trebel, Erziehungsberatungsstelle

*Grundschulen:* Grundschule Lemgo, Grundschule Wustrow, Grund- und Oberschule Gartow, Astrid-Lindgren-Südkreisschule Clenze

*Berufliche Orientierung:* Jugendwerkstatt pro aktiv, KVHS – Berufliche Bildung, EDV & Medien, Jugendberufsagentur

*Außerschulische Lernorte:* Archäologisches Zentrum Hitzacker, Rundlings-Verein, Biosphärenreservat Elbtalaaue, KVHS, Freie Bühne Wendland, Naturpark Elbhöhen-Wendland, Wendlandleben, Musikschule, Kulturzentrum Platenlaase

*Weiterführende Schulen/Jugend:* Wendlandschule, Landkreis – Kreisjugendpfleger, BBS Lüchow, Jugendamt, KGS Drawehn-Schule Clenze, OBS Nicolas-Born-Schule Dannenberg, Kreiselternrat und Kreisschülerrat

*Inklusion:* Beirat für Menschen mit Behinderung

Der Prozess wurde unterstützt und maßgeblich mitgestaltet von dem Bildungskordinator des Landkreises, Herrn Haubner-Reifenberg. Der Kreis der bisher beteiligten Bildungsakteur/innen ist kein geschlossener. Grundsätzlich wurde im bisherigen Prozess zu den Werkstätten offen eingeladen und es bestand und besteht die Möglichkeit, dass weitere Akteur/innen zu dem Prozess dazu kommen.

**Welche Ziele werden mit dem Bildungsentwicklungskonzept verfolgt?**

Der vorliegende Entwurf fasst alle Ergebnisse dieser drei Werkstätten zusammen und bildet die

Diskussionsgrundlage für die weitere Konkretisierung des Bildungsentwicklungskonzeptes. Am Ende dieses Prozesses kann eine schriftliche Fixierung von Vision, Zielen und Maßnahmen im Bereich Bildung des Landkreises stehen. Als bisherige Leitziele wurden festgehalten:

*LEITZIEL 1: Organisation eines Bildungsnetzwerkes mit adressatengerechten Themenschwerpunkten, das langfristig miteinander arbeitet.*

Im Netzwerk werden Multiplikator/innen, auch außerhalb von schulischer Bildung, einbezogen. Die Akteur:innen sind aktiv miteinander vernetzt. Das Netzwerk wird in die Gestaltung von Bildungsprozessen einbezogen. Das Netzwerk wird zu einem gemeinsamen Organismus durch Wertschätzung und Akzeptanz der Akteur:innen in der Bildungslandschaft.

*LEITZIEL 2: Transparenz herstellen über Bildungsakteur/innen und -angebote sowie Zielgruppen.*

Es entsteht eine Übersicht über die Bildungslandschaft im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Die Angebote sind adressatengerecht ausgestaltet, Erwartungen der Zielgruppe werden erfasst und einbezogen. Die Bildungsakteur:innen kennen untereinander ihre jeweiligen Verantwortlichkeiten und Aufgaben und können diese konstruktiv voneinander abgrenzen. Es entsteht eine analoge und/oder digitale Übersicht aller Bildungsangebote im Landkreis.

*LEITZIEL 3: Datenbasis herstellen und nutzbar machen.*

Auf Basis einer kontinuierlichen quantitativen und qualitativen Angebots- und Bedarfsanalyse sowohl im frühkindlichen und schulischen Bereich als auch im freizeitpädagogischen Bereich wird eine Landkarte der Bedarfe erstellt.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht es:

- Flexibilität von Schubladen
- Einrichtung von Finanzierungstöpfen
- Gebündelte Ressourcen
- Eine zielgruppengerechte Ansprache

**Anlagen:**

keine

**Klimawirkung:**

Die Stabsstelle Klimaschutz hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet

beratend begleitet

mitgezeichnet

**Finanzielle Auswirkungen:**

Aktuell noch keine Auswirkungen

gez. D. Schulz